

	Sensibilisierung	Prävention	Intervention	Aufarbeitung
Auswahl und Vorbereitung von Pflegepersonen	<p><u>bestehende Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Info über die Bedeutung, was wird unter „öffentliche Familie“ verstanden - grds. Info über Kinderschutz, Kinderrechte, Beteiligung von Kindern, entsprechend ihres Alters und ihres Entwicklungsstandes - grds. Info über Schutz der Pflegefamilie - grds. Info über Umgang mit Krisen und Vorgehen des JA (8a-Verfahren) - Vermittlung Bewerber und belegte Pflegefamilie - Fortbildung zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) für Pflegeeltern - regelmäßige Fortbildungen der Mitarbeiter des FDV 	<p><u>bestehende Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - intensive und individuelle Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> • mehrere Gespräche mit den Bewerbern • Kursbesuch • Hausbesuch und Genogrammarbeit (Vier-Augen-Prinzip) • Einholung erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, Erneuerung alle 5 Jahre • Einholung ärztl. Bescheinigung • Qualifikation der Bewerber durch alle MA des Fachdienst Vollzeitpflege (FDV) • Belegungsprofil wird im Team entwickelt • normierte Doku bzgl. Auswahl • Passung wird im Team beraten • schriftliche Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen FDV und Pflegeeltern 	<p><u>bestehende Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausschlusskriterien des Fachdienst Vollzeitpflege (FDV) finden Anwendung - ggf. Ablehnung von Bewerbern und entsprechende Dokumentation nach persönlichem Gespräch 	<p><u>bestehende Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - fortlaufende inhaltliche Weiterentwicklung des Vorbereitungsverfahrens - Abgleich mit anderen öffentlichen und freien Trägern

	Sensibilisierung	Prävention	Intervention	Aufarbeitung
Auswahl und Vorbereitung von Pflegepersonen	<p><u>neue Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflegevertrag ⇒ Weisungsbefugnis - Kinder- und Jugendrechte besprechen & aushändigen - regelmäßige Fortbildung zum KJSG 			
Beratung und Begleitung von Pflegepersonen	<p><u>bestehende Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Rundbriefe - Jahresprogramm 	<p><u>bestehende Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortbildungen für Pflegeeltern - Supervision für Pflegeeltern - Verwandtencafe - Vernetzung: Sommerfest, Weihnachtsfrühstück - Förderung selbstorganisierte Krabbelgruppe und Stammtisch für Pflegeeltern 	<p><u>bestehende Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fallberatungen im Team - Supervision für Pflegeeltern - Einbezug Fachstelle gegen sex. Gewalt - Konzept zur Entlastungspflege - bei Bedarf Unterstützung durch Betreuungshelfer - bei Bedarf Unterstützung durch therapeutische Begleitungen 	<p><u>bestehende Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Supervision für Pflegeeltern - Reflexion mit Fachkraft des FDV - Einzelfallprüfung bzgl. der Aufrechterhaltung des Kontaktes im Falle einer anderweitigen Unterbringung oder Rückführung - Nachsorge Pflegefamilie

	Sensibilisierung	Prävention	Intervention	Aufarbeitung
		<p>Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tagung/ Freizeit für Pflegefamilien - Freizeitangebote für Pflegekinder 		
	<p>neue Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Broschüren Kinderrechte aushändigen - Regelmäßiger Kontakt mit der Ombudstelle und Hinweis auf Ombudschaft 			
Beratung und Begleitung von Pflegekindern	<p>bestehende Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung: Ich bin ein Pflegekind (PK) - konzeptionell verankerte regelmäßige Kontakte zum PK, entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes. (Umsetzung derzeit weniger möglich, als vorgegeben, mangels Stellenkapazität) 	<p>bestehende Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sommerfest - Fragebögen für Pflegekinder - Vorgespräch mit Pflegekindern (4 Augen-Gespräch) - Teilnahme Pflegekinder am Hilfeplangespräch (HPG), entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes. 	<p>bestehende Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ablaufverfahren § 8a SGB VIII Fachbereich Erziehungshilfe und Kinderschutz (FBEK) <ul style="list-style-type: none"> • Doku bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (KWG) • Gespräch mit Kind • Möglichkeit, Vertrauensperson hinzuzuziehen - Initiierung von Veränderungen 	<p>bestehende Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelfallbezogen: <ul style="list-style-type: none"> • in Kontakt mit Kind bleiben über Krise und Perspektive • Klärung • Aufrechterhaltung Kontakt Kind zu ehemaliger Pflegefamilie

	Sensibilisierung	Prävention	Intervention	Aufarbeitung
		<ul style="list-style-type: none">- Vernetzung mit Vormund, Betreuungshelfer, therapeutische Begleitung, Lebensbuch als Anregung- Intensive Anfangsberatung im 1. Jahr der Unterbringung- Reflexion der Anfangsberatung im Team- Vernetzung von Pflegekindern (Sommerfest, Zaubern, Krabbelgruppe...)	<ul style="list-style-type: none">- Begleitung von Übergängen	

	Sensibilisierung	Prävention	Intervention	Aufarbeitung
Beratung und Begleitung von Pflegekindern	<p><u>neue Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Thematisierung der Kinderrechte - Hinweis auf Ombudsstelle - Flyer für Pflegekinder - Frage nach Vertrauensperson außerhalb der Pflegefamilie 	<p><u>neue Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Flyer für Pflegekinder 		
		<p><u>Idee:</u></p> <p>Gruppen für Pflegekinder im Jugend- und Familienberatungszentren (JFBZ)</p>		

	Sensibilisierung	Prävention	Intervention	Aufarbeitung
Hilfeplanung	<p><u>bestehende Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Hilfeplangespräche - Vorgespräche mit Kind Teilnahme Kind am HPG, entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes. 	<p><u>bestehende Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Annexleistungen - PK darf und soll Vertrauensperson zum HPG mitbringen - Fragebögen - Einbezug von Helfersystem 	<p><u>bestehende Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation bei Verdacht auf KWG, wenn nötig unter Einbeziehung von Fachstelle Sex. Gewalt - Erstellung individueller Schutzplan - Annexleistungen (Entlastung für Pflegeeltern, Clearing, externe Vertrauensperson) - ggf. Beendigung des Pflegeverhältnisses (PV) 	<p><u>bestehende Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung Aufrechterhaltung Kontakt Kind zu ehemaliger Pflegefamilie - Abschlussgespräch - Nachsorge Pflegefamilie
	<p><u>Ideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige anlassunabhängige Reflexion laufender Pflegeverhältnisse im Team - regelmäßige anlassunabhängige Hausbesuche zu zweit 	<p><u>Ideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppen für Pflegekinder (in Kooperation mit JFBZ) 		<p><u>neue Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachsorge Pflegekind (Beratungsgutscheine) Dokumentation
Zusammenarbeit mit den Eltern/ Herkunftssystem	<p><u>bestehende Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Flyer/ Elternbrief - begleitete Umgänge 	<p><u>bestehende Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ggf. Annexleistungen - Bemühen um gute 	<p><u>bestehende Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Transparenz gegenüber Eltern 	<p><u>bestehende Standards:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Information der Pflegeeltern über Vorgehen und Abläufe in möglichen Krisen

	Sensibilisierung	Prävention	Intervention	Aufarbeitung
	<ul style="list-style-type: none"> - situativ und anlassbezogen Kinder- und Jugendrechte erläutern - Beratung der Eltern - Hinweis auf Wächteramt auch in Pflegefamilien 	<ul style="list-style-type: none"> Kooperation zwischen Eltern und Pflegeeltern - begleitete Umgänge 	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung bzgl. Rechte der Kinder/ Jugendliche - Rollenklarheit - Verantwortlichkeiten klären - ggf. Annexleistung - Beratung der Sorgeberechtigten, um zu einer verantwortungsvollen Entscheidung zu kommen - notfalls Antrag ans Familiengericht 	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion mit Eltern - Einbeziehung der Eltern bei Perspektivklärung
Zusammenarbeit mit den Eltern/ Herkunftssystem	<p><u>Ideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflegevertrag (Jugendamt, Pflegeeltern, Herkunftseltern) - Gruppen für Eltern - gemeinsame Aktivitäten mit Pflegefamilien und Eltern - aufsuchende Elternarbeit 	<p><u>Ideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ambulante Hilfen für Eltern nach Unterbringung - Konzepte zur Zusammenarbeit von Eltern und Pflegeeltern - Begegnungsräume - gemeinsame Aktivitäten mit Pflegefamilien und Eltern 	<p><u>Ideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ambulante Hilfen für die Herkunftseltern nach Unterbringung 	<p><u>neue Standards:</u> Verweis auf Ombudsstelle</p>

	Sensibilisierung	Prävention	Intervention	Aufarbeitung
Kooperation in der Infrastruktur der PKH/ Zusammenarbeit der Fachkräfte	<p>bestehende Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder- und Jugendrechte sind bekannt - § 8a SGB VIII -Verfahren bei Trägern, KiTas und Schulen <ul style="list-style-type: none"> • einzelfallbezogene und situativ erforderliche Kooperationen • Informationen zur Thematik Pflegekind und Sensibilisierung für Interventionen, Krisen etc. 	<p>bestehende Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formular für Anfragen des Fachdienst Hilfe zur Erziehung (HzE) an den Fachdienst Vollzeitpflege - feste AnsprechpartnerIn für Anfragen im FDV - Verantwortlichkeiten sind geklärt - Kooperationen zwischen den Fachdiensten finden statt - etabliertes und aktualisiertes 8a-Verfahren im JA vorhanden - einzelfallbezogene Kooperation mit relevanten Systemen 	<p>bestehende Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärungen und Koop mit Staatsanwaltschaft, Polizei, Gerichten über Verantwortlichkeiten (Jurist, Jugendamtsleitung und Sachgebietsleitung) - schlüssige Dokumentation durch § 8a-Verfahren - Rollenklärung innerhalb des Jugendamtes (FDV, Fd HzE, AP/ AV) - § 8a-Verfahren der Träger - Fachstelle gegen sex. Gewalt muss bei Verdachtsfällen hinzugezogen werden - Verweis auf andere Institutionen und Hilfsmöglichkeiten (Beratungsstellen, Weißer Ring, Opferentschädigungsgesetz...) 	<p>bestehende Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Supervisionsgruppen für alle Fachkräfte - Möglichkeit der Einzelsupervision, intern und extern - psychosoziale Beratung am UKT für Fachkräfte - Kooperationen mit <ul style="list-style-type: none"> • AVs • WJH • Fd 35a • JuHiS • KID • JFBZ inkl. Frühe Hilfen • Fachstelle sex. Gewalt
Kooperation in der Infrastruktur der Pflegekinderhilfe/ Zusammenarbeit der Fachkräfte	<p>neue Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertrauensperson des Kindes spielt eine wichtige Rolle und muss zwingend „mitgedacht“ werden 	<p>neue Standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frage nach Vertrauensperson => Lebenswirklichkeit des Kindes erfragen 		

	Sensibilisierung	Prävention	Intervention	Aufarbeitung
		<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßiger Kontakt zur Ombudsstelle - Kontakt zu Vertrauensperson, wenn vom Kind gewünscht oder nur mit Info des Kindes 		
		<p><u>Ideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortbildung für Fachkräfte über Gespräche mit belasteten Kindern - Kooperation mit Polizei und Staatsanwaltschaft in Verdachtsfällen 		<p><u>Ideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -Regelmäßige Kooperationen mit Schulsozialarbeit - regelmäßige Kooperation mit Fachstelle Kindertagesbetreuung - Fallreflexionen im Rückblick, ggf. mit externer Moderation (Fallwerkstatt)